



PROJEKT
**JÜDISCHES
LEBEN**
FRANKFURT AM MAIN

DEUTSCHES
EXILARCHIV
1933-1945

DEUTSCHE
NATIONAL
BIBLIOTHEK

Rettet wenigstens die Kinder

Buchvorstellung und Bühnengespräch zur Geschichte der
Kindertransporte aus Frankfurt am Main

Dienstag, 20. November 2018, 19 Uhr

Programm

Begrüßung: Dr. Sylvia Asmus, Leiterin des Deutschen Exilarchivs 1933-1945 der Deutschen Nationalbibliothek

Buchvorstellung mit den Autorinnen Hanna Eckhardt, Waltraud Giesen, Till Lieberz-Gross, Angelika Rieber und Doris Stein

Bühnengespräch mit Dr. Franziska Reinhuber, Professor Dr. Joachim Reinhuber, Dr. Nikolaus Reinhuber und Emily Calvelli-Adorno, moderiert von Dr. Sylvia Asmus

Musikalische Umrahmung: Professor Dr. Joachim Reinhuber (Piano) und Noah Reinhuber (Bariton)

Titelbild: Renata Harris mit ihrer Mutter Grete. Renata Harris gelangte mit einem sogenannten Kindertransport nach England, ihre Mutter wurde deportiert und ermordet. Die Fotografie zeigt Mutter und Tochter noch gemeinsam in Deutschland. Foto: privat

Einladung

Zur Buchvorstellung mit Bühnengespräch

Rettet wenigstens die Kinder
Kindertransporte aus Frankfurt am Main

am Dienstag, dem 20. November 2018, um 19 Uhr

laden wir Sie und Ihre Freundinnen und Freunde herzlich ein.

Eintritt frei.

Um Anmeldung wird gebeten: www.dnb.de/veranstaltungfrankfurt

Deutsche Nationalbibliothek
Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main

Telefon 069 1525-1961
E-Mail exilarchiv-veranstaltungen@dnb.de
www.dnb.de

Rettet wenigstens die Kinder

Nach den Novemberpogromen 1938 konnten etwa 20.000 jüdische Kinder aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei gerettet werden, indem sie mit sogenannten Kindertransporten ins Ausland gebracht wurden. Etwa die Hälfte von ihnen kam nach England.

Im Mittelpunkt des Buches »Rettet wenigstens die Kinder. Kindertransporte aus Frankfurt am Main – Lebenswege von geretteten Kindern«, das von den Autorinnen Hanna Eckhardt, Waltraud Giesen, Till Lieberz-Gross, Angelika Rieber und Doris Stein vorgestellt wird, stehen die Lebensgeschichten geretteter Kinder und die Schicksale ihrer Familien.

Wir freuen uns, an diesem Abend Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Nachfahren von Kindern begrüßen zu dürfen, die mit Kindertransporten gerettet wurden. Franziska, Joachim und Nikolaus Reinhuber sowie Emily Calvelli-Adorno werden in einem von Sylvia Asmus moderierten Bühnengespräch von ihren Familiengeschichten berichten.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Pianisten Joachim Reinhuber und seinem Sohn Noah Reinhuber, Bariton.

Kurzführung durch die Dauerausstellung

Vor der Veranstaltung bieten wir Ihnen eine Kurzführung zum Thema »Kinder im Exil« durch die Dauerausstellung »Exil. Erfahrung und Zeugnis« an.
Beginn: 18:15 Uhr, Dauer: 20 Minuten, Treffpunkt am Eingang zur Ausstellung

Eine Veranstaltung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek in Kooperation mit dem Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt am Main.

Kennen Sie schon die Gesellschaft für das Buch e. V., den Freundes- und Förderkreis der Deutschen Nationalbibliothek?

Informationen finden Sie unter dnb.de/foerderer

Verkehrsanbindung:
U5 oder Buslinie 32 bis »Deutsche Nationalbibliothek«
Parkmöglichkeit in der Tiefgarage

Während der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die ggf. veröffentlicht werden.
Zum Widerspruchsrecht u. a. bitte Datenschutz-Aushang beachten.